



Der Weg nach Emmaus



Unterwegs sein

Unterwegs sein wie die Emmausjünger und dem Auferstandenen begegnen.

Unterwegs sein und dem Gekreuzigten begegnen,
der zugleich lebendig ist und mit den Menschen unterwegs.

Unterwegs sein und den Menschen begegnen,
die zarten Andeutungen der Gegenwart unseres Gottes deuten,
die uns Situationen unseres Lebens aufschließen,
die unseren Weg begleiten und uns den Ort bereiten,
wo uns die Augen des Glaubens aufgehen können.

Die mit uns gehen und Brot und Wein, Leben und Freude, mit uns teilen.

Unterwegs sein wie die Emmausjünger, mit brennenden Herzen,
und spüren, er ist da!

Petra Focke

[LIED: Ich möcht, dass einer mit mir geht](#)

Unterwegs sein

mit offenen Augen, offenen Ohren, offenem Herzen

- um die Natur wahrzunehmen, um zu staunen: Sehe ich die Zeichen des Frühlings?
- um sich gegenseitig wahrzunehmen: Wer ist mit mir unterwegs? Wem begegne ich?
- um das wahrzunehmen, was ich auf diesem Weg erfahre: von der Natur, von den anderen,
- vielleicht erfahre ich dabei auch etwas über mich selbst, wo mir die Augen wieder neu aufgehen.



Wir Christen glauben: Jesus Christus ist mit uns auf dem Weg.

- Er geht mit uns, wohin unser Weg auch führt.
- Er geht mit uns, wenn wir Freude und Glück erleben.
- Er geht mit uns, wenn wir traurig sind oder Angst haben.
- Er begleitet uns, wenn wir durch einen hellen Tag gehen.
- Er begleitet uns, wenn wir durch eine dunkle Nacht gehen.

Jesus ist mit zwei Jüngern ein Stück Weg nach Emmaus gegangen.

- Er hat Gemeinschaft mit ihnen gesucht.
- Er hat sie nach ihren Sorgen und Ängsten gefragt.
- Er hat ihnen die Ereignisse von Karfreitag und Ostern aus der Schrift heraus erklärt.
- Er hat mit ihnen das Brot gebrochen.
- Und in dieser Kraft sind die beiden Jünger nach Jerusalem zurück, um allen die frohe Botschaft der Auferstehung zu verkünden.

[LIED: Veni Sancte Spiritus](#)

Der Weg nach Emmaus

Eine nachösterliche Meditation -

Wer sich auf andere einläßt,
läßt sich auf Gott ein.
Wer sich anderen gegenüber öffnet,
öffnet sich für Gott.
Wer sich anderen zuwendet,
wendet sich Gott zu.

Der Weg nach Emmaus
ist mehr als ein Spaziergang!
Der Weg nach Emmaus ist der Weg
von Menschen, zueinander und miteinander.

Der Weg nach Emmaus
ist mehr als ein Spaziergang!
Der Weg nach Emmaus ist
auch ein Weg für mich,
für Dich und für uns alle!

Der Weg nach Emmaus ist ein Weg
der Suche, des Zweifels,
der Erkenntnis, der Freude
und letztlich des inneren Friedens.

Der Weg nach Emmaus ist der Weg
von Gott zu uns Menschen.
Gott kommt aus Liebe auf uns zu!
Kommen wir selbst auch von uns los,
so finden wir auch zum anderen.
Gott geht auf uns zu,
gehen wir mit IHM auf andere zu.
Der Weg nach Emmaus
ist also mehr als nur ein Spaziergang.

Der Weg nach Emmaus
ist Gottes Weg zu uns
durch die Auferstehung seines Sohnes
Jesus Christus.
Heinz Pangels

Gebet:

Gott, wenn in uns Bitterkeit und Enttäuschung wachsen, dann lass dein Wort uns betroffen machen; dann schick uns einen, der ein Stück des Weges mit uns geht.

Gott, wenn es dunkel wird in unseren Herzen und die Zweifel sich mehren, dann lass uns ein Licht aufgehen mit Freunden am Tisch oder in der Gemeinschaft derer, die auf dich hoffen.

Gott, wenn Krankheit und Nacht über uns hereinbrechen, wenn Vertrauen und Geborgenheit schwinden, dann bleibe bei uns!

Dann öffne unsere Augen, unsere Ohren, unser Herz.

[LIED: Bonum est confidere](#)

Begegnung auf dem Weg – Erfahrung auf dem Weg: Die Emmausjünger brechen dahin auf, wo der Auferstandene auf sie wartet – ins Leben.



Die schwersten Wege

Und doch, wenn du lange gegangen bist,
bleibt das Wunder nicht aus,
weil das Wunder immer geschieht,
und weil wir ohne die Gnade
nicht leben können:

...

wenn du in die Sonne trittst
und unter den blühenden Gärten
die Stadt vor dir liegt,
und in deinem Hause
dir der Tisch weiß gedeckt ist.
Und die verliebten Lebenden
und die unverliebten Toten
dir das Brot brechen und den Wein reichen –
und du ihre Stimmen wieder hörst
ganz nahe
bei deinem Herzen.

Hilde Domin

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag

11. April 2021, Ruth Meyer